Unsere Missionen im Kanton Tessin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **66 (1929)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bildet sich allmählich doch eine kleine, feste Kerntruppe. Das ist das Werk der Vereine. Dieses Jahr ist auch ein Männerverein entstanden und hat bereits einige Beweise seines christlichen Opfergeistes erbracht.

Unsere Missionen im Kanton Tessin.

Im katholischen Tessin unterstützt die Inländische Mission die Seelsorge der deutschsprachigen Katholiken, wie sie in der deutschen und französischen Schweiz die Pastoration der Italiener subventioniert. Diese unsere Hilfe ist weit davon entfernt, die deutsche Einwanderung im Tessin zu fördern. Wir haben volles Verständnis dafür, wenn die Tessiner eine Ueberfremdung aus dem Norden und Süden nicht gerne sehen. Man würde aber dem Tessin einen schlechten Dienst erweisen, wenn man die eingewanderten deutschsprachigen Katholiken ihrem Schicksal und der religiösen Verwahrlosung überlassen würde. Die Inländische Mission sucht die deutschsprechenden Katholiken durch eine Seelsorge in der Muttersprache rechtzeitig zu erreichen und in der heiligen Religion zu erhalten.

1. Bellinzona.

(Pfarrer: Chorherr Pfister.)

Katholiken: 200

Unterrichtskinder: 20.

Die Zahl der deutschsprechenden Katholiken bleibt sich immer ziemlich gleich: ungefähr 200. Unterrichtskinder sind 20. Die Renovation der Kirche ist beendigt. Die Gesamtkosten belaufen sich bis jetzt auf Fr. 88,000. Letztes Jahr erhielten wir noch sieben schöne Gemälde von Maler Verzetti in Mailand. Jetzt fehlt uns nur noch die Orgel. Wer hilft uns dazu?

Auch dieses Jahr spreche ich den Schwestern des Institutes St. Maria meinen wärmsten Dank aus für alles, was sie für die deutschen Volontärinnen in hier tun. Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott der Ortsgruppe des Dritten Ordens des heiligen Dominikus für die reiche Weihnachtsbescherung.

2. Lugano.

(Seelsorger: P. Leonard Wiszniewski O.F.M. und P. Maternus Rederstorff O.F.M. — Wohnung: Loretokirche, Via Loreto 18. — Telephon 411. — Postcheck XIa 978.)

Mit dem Pastorationsjahr 1929 können wir im großen ganzen zufrieden sein, zumal wenn man den heutigen Verhältnissen Rech-

nung trägt. Der Sakramentenempfang in San Rocco, sowie auch im Loretokirchlein, in dem zu jeder Zeit in verschiedenen Sprachen Beichtgelegenheit ist, könnte für die einheimischen Katholiken fast vorbildlich sein.

Ein wohlgelungener Familienabend mit Gesang und Theateraufführungen hat die vortrefflichen Leistungen unseres altbewährten Kirchenchores wiederum zu hoher Geltung gebracht.

In unserm Marienverein herrscht reges Leben und, wie es scheint, wird auch das Marienheim bald etwas heimeliger werden und seinem Zweck besser entsprechen können, als dies bis jetzt der Fall war. Wir begrüßen diesen Umzug im Interesse unseres Vereins.

Den Weggang des unermüdlichen, hochbegabten und mit apostolischem Eifer beseelten Sekretärs, Herrn Pius Meyer, haben wir tief bedauert. Wir danken ihm nochmals an dieser Stelle für seine treue Mithilfe und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis Gottes reichsten Segen.

Auch der Inländischen Mission sagen wir für ihre stets so großherzige Unterstützung ein inniges Vergelt's Gott!

3. Locarno-S. Francesco.

(Seelsorger: P. Franz Sales Truniger O. S. B.
Wohnung: Collegio Papio, Ascona.)

Je stiller und einfacher die Kolonie von S. Francesco ist, umso mehr wächst der Eifer der deutschsprechenden Katholiken. Viele stellen sich um Gottes Lohn zur Verfügung. Das gute Beispiel so mancher bleibt nicht ohne Wirkung. Kirchenbesuch und Sakramentenempfang wachsen beständig. Das mag zum Teil auch daher kommen, daß dank dem Opfersinn das Gotteshaus, trotz seines armseligen Zustandes, in schmuckerem Kleide sich zeigt. Wir hoffen, mit Gottes Hilfe eine definitive Restauration durchführen zu können, um der Kirche jene Würde wieder zu geben, die ihr vor 700 Jahren der heilige Antonius von Padua bei der Grundsteinlegung verliehen. Wir möchten uns nicht aufdrängen. Aber vielleicht helfen uns doch jene gerne mit einer Gabe, die S. Francesco kennen. — Die letztjährige Bemerkung über die Dienstbotenfrage ist nicht ohne Wirkung geblieben. Wenn Kreise in der deutschen Schweiz sich verletzt fühlten, wollen wir gerne ihre Ehre wiederherstellen. Das Zentralkomitee des Mädchenschutzvereins hat sich uneigennützig der Frage angenommen und sich persönlich an Ort und Stelle von der Notwendigkeit der Abhilfe überzeugt. Wir danken für den aufrichtigen Willen, an einer guten Lösung mitzuarbeiten.

4. Ascona.

(Deutscher Seelsorger: P. Leonard Hugener, Rektor des Kollegiums Papio.)

Die in Ascona ansässigen deutschsprechenden Katholiken sind wenig zahlreich und unter den Fremden, die das ganze Jahr hindurch in diesem paradiesischen Fleck Erde zusammenströmen, überwiegt leider das Element, das weder einem christlichen Bekenntnis anzugehören, noch überhaupt religiöse Bedürfnisse zu haben scheint. Daß es aber darunter doch auch ernstsuchende Seelen gibt, beweisen die Konversionen aus gebildeten Ständen, die hier Jahr für Jahr zu verzeichnen sind. Der deutsche Seelsorger nimmt sich seit einem Jahr auch der katholischen Kinder an, die sich in dem vom Württembergischen Kinderhilfsverein errichteten Kinderheim „Miralago" in Brissago aufhalten. Ist auch die Leitung, sowie die Großzahl der dort zur Erholung weilenden Kinder protestantisch, so sind doch auch die Katholiken sehr gut aufgehoben und werden regelmäßig an den Sonntagen in den katholischen Gottesdienst geführt.

5. Novaggio.

(Besorgt von Don Ferd. Andina, Pfarrer in Pura.)

Katholiken: 350.

Ueber diese arme Pfarrei können wir leider keine Mitteilung publizieren. Seit dem Wegzug des hochw. Herrn Pfarrers Paltenghi, der zur Kur nach Davos kam, pastoriert ein Pfarrer der Nachbarschaft: Don Ferd. Andina, mit vorbildlichem Eifer die Katholiken von Novaggio. Das kleine Kinderasyl ist unseres Wissens eingegangen. Wir hoffen zu Gott, daß auch Novaggio wieder gute Tage sehen werde, da dort viel guter Wille vorhanden ist. (Red.)

6. Bosco (Valle Maggia).

(Pfarrer: Fontana Rinaldo.)

Katholiken: 220.

Taufen 2; Ehen 1; Kommunionen 6200; Beerdigungen 4; Unterrichtskinder 25.

Das Leben in unserer Pfarrei hat sich dieses Jahr günstig entwickelt. Mit Freuden bemerken wir einen trostreichen Aufschwung, besonders hat der Sakramentenempfang von Seite der Männer recht zugenommen. Mehrere Männer und Jünglinge haben die Praxis angefangen, jeden ersten Freitag des Monats zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu zu feiern. Im Monat April hatten wir einen Zyklus deutscher Predigten durch den Benediktinerpater Gregorius Meyer.

Von jener Zeit weg ist eine gute und allgemeine Besserung eingetreten. Das heiligste Herz Jesu möge es fügen, daß sie immer mehr zunehme!

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Von den Italiener-Missionen wissen wir nicht viel zu berichten. Die Missionäre suchen mit mehr oder weniger Erfolg ihre Landsleute den schlimmen Einflüssen der Zeitströmungen zu entziehen und in der heiligen Religion zu erhalten. Ein großer Teil der Italiener bleibt aber jeder religiösen Betätigung fern, während andere wieder recht eifrig sind.

Die Italiener-Kolonien sind zurzeit ziemlich stabil. Im Berichtsjahre unterstützte die Inländische Mission die Seelsorge folgender Stationen:

1. Basel-Großstadt	Fr.	1,200.—	Uebertrag	Fr.	6,000.—
2. Basel-Kleinstadt	„	1,200.—	5. Naters	„	600.—
3. Genf	„	3,000.—	6. Uster	„	750.—
4. Martinach	„	600.—	7. Zürich	„	3,000.—
Uebertrag	Fr.	6,000.—	Total	Fr.	10,350.—

Polen-Mission.

Während des Jahres 1929 haben wir unsere pastorelle Tätigkeit in acht polnischen Missions-Stationen entfaltet:

Missions-Station		Arbeiter	Kinder	Besuche	Kommunionen
1. Bern	Tiefenau/Bern	7	5	3	23
	Büren	2	—	—	—
2. Domdidier	Avenches	16	4	4	36
3. Dompierre	Mottes	14	2	4	24
4. Murten	Bellechasse	4	5	2	16
	Kerzers	4	2	—	—
5. Orbe	Chavornaye	20	—	1	4
6. Thayngen	Thayngen	13	21	2	15
7. Würenlos	Oetlikon	13	2	2	16
	Oberglatt	17	—	—	—
	Zürich	4	—	—	—
8. Yverdon	Yverdon	30	4	5	57
	Ependes	20	3	—	—
	Total	164	48	23	191